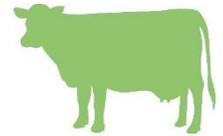


Stress bei Milchkühen



Für die Kuh gibt es viele Arten von Stress:

So gibt es zum Beispiel den sozialen Stress, welcher bei Rankämpfen oder bei einer gestörten Mensch-Tier Beziehung auftritt.

Sie kann auch körperlichen Stress erleiden bei einer falschen Rationsgestaltung, bei einem Energiedefizit oder bei Krankheiten und Entzündungen.

Ausserdem gibt es den physikalischen Stress, welcher hervorgerufen wird bei einer Überbelegung des Stalles oder bei Haltungsfehlern (z.B. falsch eingestellte Liegebügel).



Mit einem Stressor kann die Kuh umgehen, sie wird die Milchleistung halten können. Wenn aber noch ein oder mehrere Stressoren hinzukommen, wird das Anpassungssystem der Kuh zusammenfallen.

Die Abkalbephase ist die stressigste Zeit für die Kuh



Sie muss mit der Geburt umgehen.



Die Geburt selbst beansprucht den Stoffwechsel sehr. Zudem begleitet die Startphase vielerorts ein Energiedefizit.



Die Kuh kommt von der Galtkuhgruppe zu den Laktierenden Kühen.



Abkalben im Sommer bringt auch noch Hitzestress mit sich, was sich negativ auf das Kalb auswirkt.

Wie kann Stress reduziert werden?

- ✓ Haltungsbedingungen optimieren
- ✓ Keine Überbelegungen
- ✓ Ausreichend Ressourcen (Fress- und Liegeplätze)
- ✓ Weiche Liegeflächen
- ✓ Ausreichend Licht
- ✓ Frischluft
- ✓ Ruhiges Melken
- ✓ Gutes Tier-Mensch Verhältnis
- ✓ Ersten Situationen positiv gestalten, denn Kühe haben ein sehr gutes Gedächtnis

www.muehle-burgholz.ch/trofino-infoabende/

